



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Konstanter Rindermarkt

Die zweigeteilte Marktentwicklung bei Schlachttieren und Schlachtkühen in der Europäischen Union setzt sich fort - Bei Stieren gehen die Notierungen neuerlich leicht nach oben, bei Schlachtkühen bleibt der Trend stabil bis angespannt - In Niederösterreich stellt sich das Angebot an Stieren weiterhin niedrig dar - Die Nachfrage nach den verfügbaren Stückzahlen ist entsprechend groß, allerdings ist der Bedarf an Stieren in AMA-Gütesiegelqualität größer als jener an AT-Stieren - Das Konsumenteninteresse an Rindfleisch wird als konstant gut beschrieben, die Möglichkeit der Weitergabe von Preissteigerungen an den Handel aber als schwierig - An den Preisen und Zuschlägen ändert sich diese Woche nichts - In Deutschland war die vergangene Woche feiertagsver-

kürzt, dadurch konnte der Bedarf mit dem anhaltend knappen Angebot ausreichend bedient werden - Die Preise für Stiere entwickeln sich dabei stabil bis leicht steigend weiter - Schlachtkühe sind in Deutschland regional unterschiedlich reichlich verfügbar, wobei die Exportnachfrage saisonal eher rückläufig ist - Die Kuhpreise notieren stabil, allerdings wird Druck auf die Preise ausgeübt - In Österreich ist das Kuhangebot nach dem Winterereinbruch wieder rückläufig - Die Absatzsituation ist konstant und die Preise unverändert - Ebenfalls unverändert notieren Schlachtkalbinnen - Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 4,88 € (unverändert) und der Klasse R von 4,81 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 41/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with 4 columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows include E, U, R, O, P with price ranges.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel Jungtiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,86 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 41/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with 4 columns: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria Qualitätsschonen, Bio-Austria Qualitätsskalbinnen, Bio-Kühe. Includes price ranges and categories.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 01.10.2024

Table with 5 columns: Nutzkälber, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows include Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-100 kg), Fleckvieh (101-120 kg), Fleckvieh (121-140 kg), Fleckvieh (über 141 kg), Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-100 kg), Fleckvieh (101-120 kg), Fleckvieh (121-140 kg), Fleckvieh (über 140 kg), Gesamt.

Table with 5 columns: Einsteller, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows include Fleckvieh männl., Fleckvieh weibl., Gesamt.

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 38/2024
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. 1) in der Decke ohne Haupt

Table with 4 columns: Reh, Rotwild, Wildschwein, Gämsen, Mufflon. Includes weight ranges and prices.

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen; Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

Table with 4 columns: Kategorie, Woche, Notierung, Vormotierung. Rows include Jungstiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, ÖHYB-Ferkel.

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 39/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

Table with 4 columns: Österreich, €/kg Vorwoche, Niederösterreich, €/kg Vorwoche. Rows include Stiere (U3, R3, E-P), Kühe (R3, O3, E-P), Kalbinnen (U3, R3, E-P), Schweine (S, E, U, S-P), Kälber (E-P), Jungrinder (E-P).

Milchgeldentwicklung bleibt positiv

Für Oktober wurden von in NÖ tätigen Molkereien neuerlich Anhebungen beim Milchpreis bekanntgegeben - Von Berglandmilch wurde der Grundpreis um einen weiteren Cent angehoben - Damit werden für GVO-freie Qualitätsmilch ab Oktober 51,40 Cent/kg netto und für Biomilch (inkl. Projekt- und Qualitätsszuschläge) 58,09 Cent/kg netto bezahlt - Die erste Preisanhebung seit März gibt es im Oktober auch bei Pinzgau-milch - Das Plus beträgt 2,05 Cent netto, womit der Auszahlungspreis für Bio-

milch nun 54,90 Cent beträgt - Unverändert bleiben, nach einer Verbesserung im September, die Preise bei MGN/NÖM - Damit liegt der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch weiter bei 50,00 Cent/kg netto und für Biomilch bei 55,80 Cent/kg - Von Gmundner Milch wurde der Milchpreis im September um 0,43 Cent netto angehoben, womit nun 48,17 Cent/kg netto für GVO-freie Qualitätsmilch und 54,37 für Biomilch ausbezahlt werden, für Oktober sind noch keine Preise bekannt.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

Table with 4 columns: EEX Leipzig, KW 40/2024, Vorwoche, Änderung. Rows include Butter (Oktober, November, Dezember 2024), Magermilchpulver (Oktober, November, Dezember 2024), Flüssigmilch (Oktober, November, Dezember 2024).

SCHWEINEPREIS



Saisonal steigendes Lebendangebot

Auf den europäischen Schlachtschweinemärkten stand sich in der letzten Woche Angebot und Nachfrage größtenteils ausgeglichen gegenüber - Durch die kühleren Temperaturen wachsen die Schweine schneller und entsprechend stieg das Angebot an schlachtreifen Tieren und deren Schlachtgewichte vielerorts an, aber auch die Nachfrage am Fleischmarkt, speziell am europäischen Binnenmarkt, hat sich weiter belebt - Entsprechend blieben die Schweinepreise meist unverändert zur Vorwoche - So wurden aus Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden stabile Auszahlungspreise gemeldet - In Spanien wurde der Erzeugerpreis nochmals gesenkt, da man im Drittland export nach wie vor nicht konkurrenzfähig ist - Entgegen dem spanischen Trend wurden in Italien angebots-

bedingt die Preise in der Vorwoche angehoben - Am heimischen Schlachtschweinemarkt setzte sich die recht ausgewogene Marktsituation fort - Dabei traf ein saisonal anziehendes Lebendangebot auf steigende Nachfrage im LEH und der Verarbeitungsindustrie - Das Exportgeschäft hat sich zuletzt etwas abgeschwächt - Dennoch konnte sich der Erzeugerpreis auf dem Vorwocheniveau gut behaupten - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 03. Oktober 2,00 Euro (unverändert) pro kg plus USt. - Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,23 Euro (unverändert) pro kg plus USt. - Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 40. Woche bei 2,19 Euro pro kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 07. Oktober (41. Woche) 3,55 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 41/2024
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with 4 columns: Kategorie, Klasse, Preis. Rows include Jungstiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.B.H., Stand: KW 39/2024;
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with 2 columns: Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation; Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...). Rows include Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie II/III, Altschafe/Altwidder, Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie I (biologische Ware).

Herbst sorgt für gute Nachfrage

Das herbstliche Wetter sorgt in der Eiertiermarktmarkt für zufriedenstellende Absatzmengen - Angebot und Nachfrage stellen sich sehr ausgeglichen dar, die Marktlage ist ruhig - Mit

den kühleren Temperaturen und dem steigende Alter der Hühnerherden nimmt auch die Zahl der größeren Eier wieder zu - Die Preise sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 41/2024
In Euro/100 Stück

Table with 3 columns: Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer; Haltingsform, Gewichtsklasse L, Gewichtsklasse M. Rows include Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer.

**MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE**



**Globale Konflikte lassen Kurse steigen**

In der vergangenen Woche waren die internationalen Getreidenotierungen von einem sprunghaften Anstieg und einer nachfolgenden Gegenbewegung gekennzeichnet – Die Preise wurden dabei weiter von ungünstigen Anbaubedingungen in vielen Teilen Russlands und der Ukraine gestützt – Die daraus resultierende geringere Produktionserwartung ließ zuletzt auch die Exportpreise am Schwarzen Meer ansteigen – Ebenfalls verschlechtert haben sich die Ernterwartungen für die australische und argentinische Weizenenernte – Letzter Auslöser für die Preiserhöhung Mitte der Woche war aber die Verschärfung der Lage in den Krisengebieten im Nahen Osten – Die Weizenkurse erreichten so den höchsten Stand seit Juni – Die globalen Spannungen ließen auch die Rohölpreise steigen mit positiver Wirkung auf die Maispreise – In Folge von Gewinnmaßnahmen gaben die Notierungen

zum Wochenende zwar einen Teil des Anstiegs wieder ab, insgesamt lag der Dezember-Weizenkontrakt an der Euronext Paris zu Wochenbeginn bei 228,75 €/t (+2,9 Prozent) und der November-Maiskontrakt bei 213,50 €/t (+ 2,0 Prozent) – Am Kassamarkt hat sich bei Brotgetreide das Käuferinteresse im In- und Ausland gebessert – Das ließ die Weizennotierungen an der Wiener Produktenbörse leicht steigen – Premiumweizen verbesserte sich seit der Vorwoche um 7,5 € auf 297,50 €/t, Qualitätsweizen legte bei erweiterter Preisband zur Vorwoche um einen Euro auf 268,50 €/t zu und Mahlweizen stieg um fünf Euro auf 225,00 €/t – Auch die Nachfrage nach Mais ist angesichts unterdurchschnittlicher Erträge und Qualitätsproblemen bei Importware gestiegen – Mais für Industriezwecke (EU, CPT NO) notierte an der Produktenbörse zuletzt mit 215 €/t excl.

**LW PRODUKTENBÖRSE WIEN**

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 02.10.2024  
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	295 bis 300
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	262 bis 275
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	220 bis 230
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	–
Rapsaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melassenschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

**BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA**

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 03.10.2024  
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

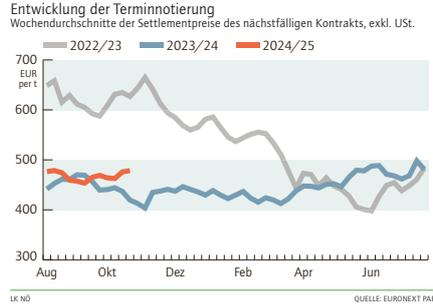
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	295 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	340 bis 350
Mais f. Futterzwecke	lose	280 bis 315

**TERMINMÄRKTE**

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 40/2024	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
November 2024	478,55	475,85	+ 0,57 %
Februar 2025	486,85	481,35	+ 1,14 %
Mai 2025	488,90	483,30	+ 1,16 %
<b>Weizen</b>			
Dezember 2024	228,90	220,35	+ 3,88 %
März 2025	239,25	230,50	+ 3,80 %
Mai 2025	242,90	234,55	+ 3,56 %
<b>Mais</b>			
November 2024	213,55	206,40	+ 3,46 %
März 2025	220,80	214,25	+ 3,06 %
Juni 2025	224,75	217,60	+ 3,29 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2024	17,50	17,50	± 0,00 %
April 2025	29,54	30,02	- 1,60 %

**RAPSPREIS**



**RAPS**

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2024  
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 40. Woche	€/t, netto	479
Erzeugerpreis 40. Woche	€/t, netto	439
Erzeugerpreis 39. Woche	€/t, netto	436

**Zwiebelernte fast abgeschlossen**

Die Zwiebelernte in Niederösterreich ist mittlerweile so gut wie abgeschlossen und auf den Feldern befinden sich nur mehr Restmengen – Die hohe Bodenfeuchte in den letzten Wochen stellte für die Einlagerung keine optimale Voraussetzung dar – Die Qualität der Zwiebel hat daher eine große Bandbreite – Saisongemäß sind Zwiebel gut verfügbar – Während der Ab-

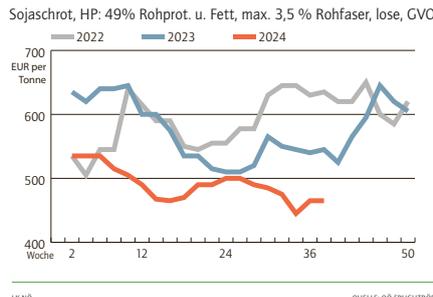
satz im Inland konstant verläuft, ist im Export eine steigende Nachfrage nach Zwiebel festzustellen – Das Erzeugerpreisniveau bleibt unverändert – Für mittelfallende Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100kg bezahlt – Für kleinfallende Partien wird deutlich weniger und für großfallende Ware mehr bezahlt.

**FELDGEMÜSE**

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 65
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	85 bis 90

**SOJASCHROTNOTIERUNG**



**OBST**

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je kg, netto

Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,22 bis 0,30

**RAUFUTTER**

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 39/2024  
 Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

<b>Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ</b>			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	220 bis 250	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	240 bis 270	
Stroh	in Großballen	160 bis 180	
<b>Erzeugerpreis ab Hof</b>			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	160 bis 190	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	180 bis 210	
Stroh	in Großballen	110 bis 120	
<b>Richtpreis</b>			
Rundballensilage je Ballen		32 bis 38	

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

**ZWIEBELPREIS**



**Hohe Aussortierungsverluste**

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt kamen die Entearbeiten in den letzten Tagen rasch voran – Die Lager bei den Händlern sind mittlerweile auch schon recht gut gefüllt – Es ist aber zu befürchten, dass die erwartete gut durchschnittliche Bruttoerntemenge durch überdurchschnittlich hohe Aussortierungsverluste noch deutlich dezimiert wird – Die Qualitätsprobleme sind mit Drahtwurmbefall, Fäulnis, Beschädigungen, grünen Knollen und einer eingeschränkten Lagerstabilität aufgrund eines niedrigen Stärkegehaltes vielfältig und für die Lagerhalter überaus

herausfordernd – Auf der Nachfrageseite hat sich das Inlandsgeschäft zuletzt belebt – Monatsanfang und laufende Aktionen des LEHs sorgten für Impulse – Im Export wird von steigendem Interesse aus Südosteuropa berichtet – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Vorwocheniveau behaupten – In Niederösterreich und Oberösterreich wurden mittelfallende Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 30,- €/100kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer Abschläge für erhöhten Sortieraufwand oder höherem Übergrößenanteil einbehalten.

**KARTOFFEL**

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

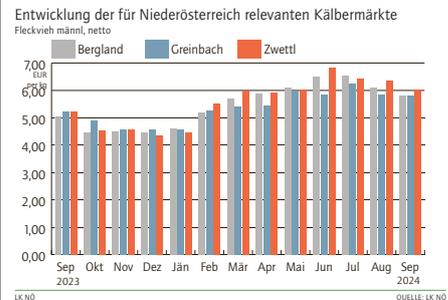
Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

**GEMÜSE**

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 23.09.2024 bis 06.10.2024  
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,80 bis 1,85
Eisbergsalat, Stk.	1,52 bis 1,55
Gelbe Rüben, kg	1,25 bis 1,28
Gurken, Stk.	0,87 bis 1,10
Karfliol, Stk.	2,60 bis 2,70
Kohl, kg	1,00 bis 1,05
Kohlrabi, Stk.	1,03 bis 1,05
Kopfsalat, Stk.	1,30 bis 1,35
Kürbis, kg	1,25 bis 1,30
Paradeiser, kg	3,88 bis 4,02
Radieschen, Bund	0,85 bis 0,90

**FORTS. TIERISCHE PRODUKTE  
 KÄLBERMÄRKTE**



**MILCHPREISERHEBUNG**

Österreichische, erhoben von der Agrarmarkt Austria  
 Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

August 2024	4,01 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
	3,36 % Eiw.	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw.
Milch gesamt <sup>4</sup>	49,34	48,61	50,02	49,46
Milch GVO-frei <sup>5</sup>	47,36	46,63	48,05	47,48
Biomilch <sup>5</sup>	54,70	53,97	55,38	54,82

<sup>1</sup> Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat  
<sup>2</sup> Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen  
<sup>3</sup> Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis  
<sup>4</sup> Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten  
<sup>5</sup> ohne Heumilchzuschlag